

# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09295733

**Kreis** Leipzig, Stadt

**Gemeinde** Leipzig, Stadt

**Anschrift** August-Bebel-Straße 32

**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Leipzig \* 2973/c

## Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten; historisierende Putzfassade mit Zierfachwerk-Giebel und zwei hölzernen Balkonanlagen, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

## Denkmaltext

Bauherr war der Kaufmann Karl Friedrich Georg Müller, der am letzten Tag des Monats Februar 1900 Antrag auf Errichtung eines Wohngebäudes stellte. Pläne und Statik lieferte der Architekt Johann Gustav Pflaume, der in seiner Funktion des Bauleiters durch Th. P. Klotzsch Unterstützung fand. Mitte April erfolgte die Baugrundbegutachtung, am 3. Weihnachtsfeiertag die Schlussbesichtigung. Glasverdachungen der oberen straßenseitigen Balkone erfolgten 1915 unter Beteiligung von Baumeister und Architekt Ernst Steinkopf (heute wieder beseitigt). Bauzeitlich gelangten zwei großzügige Wohnungen pro Etage zur Einrichtung, auch mit Salon, Bad/WC und Mädchenkammer sowie hofseitigen Küchenaustritten in den oberen Etagen. Zu der unterm Dach eingebauten Wohnung wurde im Dezember 1918 Genehmigung zur Einrichtung eines 2. Logis auf die Dauer von fünf Jahren als Notwohnung erteilt, von einer Umsetzung der Pläne jedoch kein Gebrauch gemacht. Pläne einer im Keller vorgesehenen Hausmannswohnung 1947 erlangten keine behördliche Zustimmung. Nachwendliche Pläne für Umbau und Sanierung datieren bereits ins Frühjahr 1991. Zurückhaltend nobel erscheint das Haus mit seinem Putzfassade, einem deutlich vorgetragenen Mittelrisalit, der in einem Zwerchhaus mit Sichtfachwerk und Krüppelwalm endet. Auch der Vorgarten trägt nicht unmaßgeblich zum erlesenen Erscheinungsbild des Hauses bei. Das Zierfachwerk unter dem vorkragenden Giebeldach, die Formen der feingeschnitzten hölzernen Veranda und vor allem die Fenster mit "vergitterter" Oberlichtsprössung bestätigen die Entstehung des Hauses um das Jahr 1900. Der pompöse, von Säulen flankierte Eingang mit gesprengtem Giebel und neobarockem Gitter allerdings erscheint noch ganz den Formen des Neobarock der 1890er Jahre verpflichtet. Der dunkelbraune Farbton der hölzernen straßenseitigen Veranden setzt einen wirkungsvollen Akzent zur hellen Farbigkeit der Schaufront. Im geschlossenen Straßenzug der Prachtallee der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Straße besitzt das Haus einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/1998, 2024

**Datierung** 1900 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

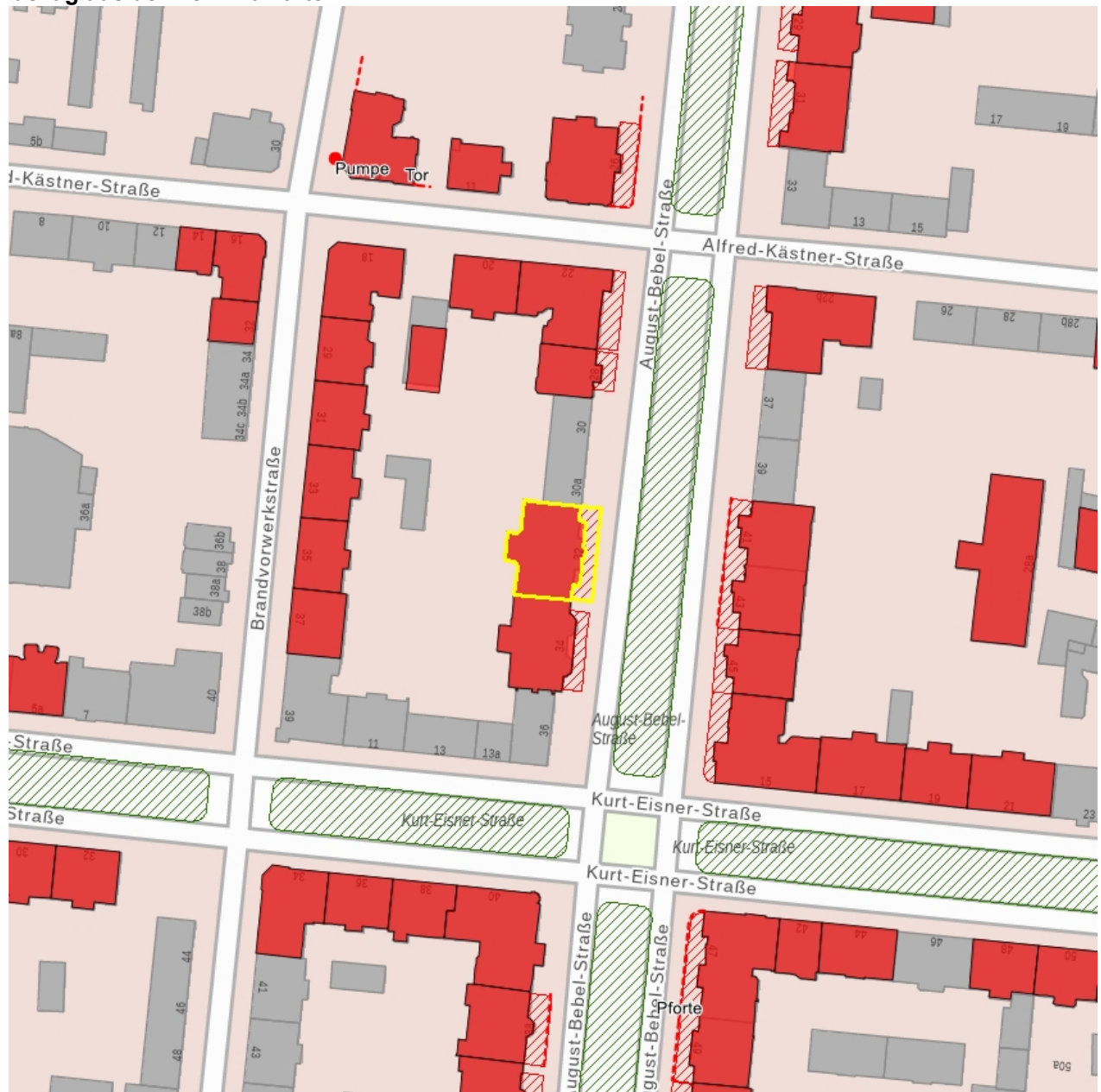


|                   |                                                    |
|-------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09295733 A</b>                                |
| Aufnahmejahr      | 2013                                               |
| Fotograf          | Nitzsche, Mathis                                   |
| Beschreibung      | Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten |



|                   |                                                    |
|-------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09295733 B</b>                                |
| Aufnahmejahr      | 2019                                               |
| Fotograf          | Nitzsche, Mathis                                   |
| Beschreibung      | Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Vorgarten |

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND  
urheberrechtlich geschützt.

